



Bericht von der Wanderung vom 11. März 2025

Zwillikon Gemeindeplatz - Jonental – Jonen/AG

Wanderleiter: Richard Denier und Bernhard Pfister

Am vergangenen Dienstag hatten sich bei leicht bewölktem und sonnigem Wetter und einer Temperatur um die 5° um 11.00 Uhr 11 Kameraden beim Treffpunkt im HB Zürich besammelt. Mit der S14, Abfahrt um 11.19 Uhr, fuhren wir entgegen dem ursprünglichen Startort Hedingen, nach Affoltern a.A. Dort angelangt, bestiegen wir um 11.15 Uhr den Bus 212 und fuhren über Obfelden, Rickenbach und Ottenbach nach Zwillikon Gemeindehaus. Wir genossen eine eindruckliche Fahrt durch die herrliche Gegend des Säuliamtes. Unterwegs waren noch 5 Kameraden zugestossen, die an der Strecke nach Affoltern wohnhaft sind. Nachdem uns Wanderleiter Richi zur Wanderung begrüsst hatte, starteten wir diese um 12.15 Uhr. An der Kläranlage vorbei und durch den Wässermattweg erreichten wir den eigentlichen Wanderweg entlang des Jonenbaches. Gemäss Richi entspringt dieser Bach in Albisbrunn in der Gemeinde Hausen a.A. und mündet in Jonen in die Reuss. Dem ruhig dahin fliessenden Gewässer entlang und an grünen Wiesen vorbei und unter dem Autobahnviadukt der A4 durch, gelangten wir zur Kapelle Jonental. Auf dem Weg dorthin führte der Wanderweg ein steiles Stück hinauf und endete für uns im Nichts, weshalb wir den gleichen Weg zurück gehen mussten und wieder auf dem üblichen Wanderweg waren. Dieser «Abstecher» hatte nicht allen Teilnehmern behagt.

Bei der Kapelle hatten wir einen kurzen Halt eingeschaltet, wo uns Richi einiges Interessantes über die Kapelle vermittelte. Idyllisch versteckte sich hinter 2 mächtigen Kastanienbäumen die Wallfahrtskapelle Jonental, von der die Joner mit Stolz behaupten würden, sie sei die schönste im ganzen Kanton. Eine Marienerscheinung hätte zum Bau der Kapelle geführt, die 1521 erstmals urkundlich erwähnt wurde, wohl aber bereits im 14. Jahrhundert errichtet worden sei. Der Legende nach soll ein Bub beim Ziegenhüten einer abtrünnigen Geiss ins Tobel gefolgt sein, wo er am Bach in einen tiefen Schlaf gefallen sei und im Traum wäre ihm die Heilige Maria erschienen. Die Joner hätten den Buben gefunden und seien rasch zur Überzeugung gelangt, dass Maria zu verstehen gegeben habe, fortan im Jonental verehrt zu werden. So sei der Bau einer Kapelle beschlossen worden. Die Kapelle befinde sich nach mehreren Renovationen im heutigen Zustand.

Nach diesen Informationen setzten wir unsere Wanderung durch das Tobelfort und erreichten um ca. 14.10 Uhr unser Ziel, das Restaurant «Taverne Chäller» in Jonen.

In der sonnigen Gartenwirtschaft wurden wir von den 7 Kurzwanderern herzlich empfangen. Nachdem schlussendlich alle Teilnehmer im Lokal ihren Platz gefunden und ihre Getränke erhalten hatten, wurde uns das von den Wanderleitern vorbestellte Einheitsmenü serviert.

Dieses bestand aus:

*Gemüsecrème-Suppe
Gemischter Salat
Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse
Himbeer-Mousse*

Das Essen war sehr schmackhaft und auch reichlich.

Nach dem Essen begrüßte uns der Obmann, der ausnahmsweise mit den Kurzwanderern angereist war, umständehalber erst nach der Wanderung.

Er nehme an, dass wir eine schöne Wanderung erlebt hätten, zumal das Wetter ja mitgespielt habe. Rolf dankte den beiden Wanderleitern Richi und Choli, dem Berichterstatter und Fotografen, sowie dem Betreuer der Homepage, OskiENZ.

Weil das Lokal sehr gut besucht war, hatte sich unser Mittagessen etwas in die Länge gezogen. So wurde uns der Dessert erst gegen 16.00 Uhr serviert. An den Tischen herrschte eine gute Stimmung. Es wurde über die diversesten Themen eifrig diskutiert.

Umstände halber mussten wir etwas länger als sonst, im Lokal sitzen bleiben, weshalb wir erst nach 17.00 Uhr aufgebrochen und mit dem Bus nach Zürich gefahren waren.

Entschuldigungen

Für die Märzwanderung haben sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigt:

Werner Bodenmann, Augustin Lagler, Josef Mächler, Jeannette Sommerhalder, Hans Scherer und Pius Ulrich. .

Sie alle liessen uns grüssen und wünschten einen schönen Tag.

Gesundheitliche Probleme

Pius Ulrich: *Pius konnte nach seiner Rückenoperation am Mittwoch mit der Strahlen- und Chemotherapie beginnen.*

Veteranen Turnverein Stadtpolizei Zürich

Der geplagte Pius ist wirklich nicht zu beneiden.

Jeannette Sommerhalder hatte sich ohne genaue Grundangabe krank gemeldet.

Jeannette und Pius liessen uns herzlich grüssen.

Wir wünschen Jeannette und Pius, sowie allen Veteranen und Gönnermitgliedern, die gesundheitliche Probleme haben, alles Gute und gute Besserung.

Geburtstage im März

<i>06.03. Gruber Karl</i>	<i>71</i>	<i>13.03. Keller Rosmarie</i>	<i>90</i>
<i>08.03. Blum Franz</i>	<i>84</i>	<i>17.03. Feiner Hans</i>	<i>86</i>
<i>09.03. Christen Bruno</i>	<i>76</i>	<i>27.03. Rauch Peter</i>	<i>67</i>
<i>10.03. Bodenmann Werner</i>	<i>74</i>		

Der Obmann gratulierte der Jubilarin und den Jubilaren ganz herzlich und wünschte ihnen das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Spezielles

Wir Turnveteranen durften gestern Dienstag bei sonnigem Frühlingwetter im Kanton Aargau eine sehr erlebnisreiche Wanderung und im Restaurant «Taverne Chäller» in Jonen einen fröhlichen Nachmittag geniessen.

Ich habe bei der Wanderung einige Fotos «geschossen», die ich unserem Webmaster für unsere Homepage übermittelt habe.

Dem Wirt und dem Servierpersonal danke ich im Namen aller Teilnehmer für die Gastfreundschaft, das reichhaltige und schmackhafte Essen und die freundliche Bedienung.

*Dübendorf, 13. März 2025
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

Veteranen Turnverein Stadtpolizei Zürich

Teilnehmer:

Leo Caprez, Richard Denier, Walter Dünnenberger, Franz Kopp, Walter Kyburz, Hans Markwalder, Paul Meier, Kurt Müller, Bernhard Pfister, Peter Rauch, Rolf Siegrist, Ernst Spalinger, Richard Steiner, Franz Wyss, Erwin Zünd und Ueli Zwahlen.

Kurzwanderer:

Ernst Gilgen, Hans Hefti, Hans Leuthard, Rolf Marghitola, Leo Meyer, Walter Muggli und Hans Rohr